

Apostelgottesdienst in Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen

"Vor dreieinhalb Jahren hielt ich als Bezirksältester des Bezirkes Krefeld meinen letzten Gottesdienst in dieser Gemeinde. Kurze Zeit später wurde Rumeln-Kaldenhausen im Zuge der Bezirksstrukturreform dem neuen Bezirk Duisburg zugeordnet. So ist die Freude heute Abend besonders groß, dass wir gemeinsam den Gottesdienst erleben können". Mit diesen Worten begann Apostel Rainer Storck den Gottesdienst am Mittwoch, dem 27. Mai 2009, in der Gemeinde Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen.

Dem Gottesdienst lag das Textwort aus Galater 6 Vers 9 zugrunde: "Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen."

Gutes tun im biblischen Sinne

Bezugnehmend auf das Textwort führte der Apostel aus, dass Gutes tun im biblischen Sinne insbesonders folgende Aspekte beinhaltet:

- ein ernsthaftes Gebetsleben zu führen, auch mit der Familie,
- Gottes Wort uneingeschränkt annehmen,
- untereinander Gemeinschaft pflegen,
- Liebe üben
- Unterschiede überwinden.

"Gott will uns!", sagte der Apostel. "Nehmen wir unseren Nächsten auch so an, wie Gott uns annimmt.“

Sakrament der Heiligen Versiegelung

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls spendete Apostel Storck der acht Wochen alten Lenia Hanke, der Tochter der Eheleute Vera und Priester Karsten Hanke aus der Gemeinde Duisburg-Wanheim das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

27. Mai 2009

Text: Ingrid Zachej

Fotos: Karsten Hanke

